

Anlage Bündnis90/Die Grünen

Laut Regierungsprogramm wollen die Grünen den ÖPNV ausbauen und dabei die Stadtteile in den Blick nehmen, die bisher nicht oder nur unzureichend mit der Bahn angebunden sind. Also Osdorf, Lurup und Bahrenfeld.

Sie benennen den Abschied von der autogerechten Stadt und die Hinwendung zu einer Stadt für alle Menschen als eine soziale Frage für einkommensschwache Menschen, die häufig an den Hauptverkehrsstraßen wohnen und dort mit Abgasen und Lärm belastet werden.

- Nach den bisher bekannten Planungen zur S6 und dem Verbindungsbahntlastungstunnel ist mit einem Baubeginn für die S6 nicht vor dem Jahr 2040 zu rechnen. Deutlich vor dem Baubeginn der S6 wird die Science-City samt Wohnquartieren vor 2040 fertiggestellt sein und die bestehenden ÖPNV-Systeme vor neue Herausforderungen stellen.
- Sie führen dazu aus, dass Sie bis zur Fertigstellung der Schienenwege, für die Bewältigung der Verkehre eine ÖPNV-Expansion des Busverkehrs vorhaben, die mit eigenen Busspuren und Ampelvorrangschaltungen eine Bevorrechtigung gegenüber dem Individualverkehr erhalten sollen. Eine Ablösung der Expressbuslinien durch eine Stadtbahn wird nebulös nachfrageorientiert in Aussicht gestellt.
- Sie wollen die untere Verkehrsbehörde in die Verkehrsbehörde integrieren.

Fragen an die Bündnis90/Die Grünen

1. Wie sollen die steigenden Verkehre aus dem zeitnahen Wachsen der Science City bis zur Fertigstellung der S6 bewältigt werden? Bitte skizzieren Sie dafür ein Verkehrskonzept samt Zeitplan mit den von ihnen geplanten Änderungen im SPNV-/ÖPNV-Bereich.
2. „Planungen alleine befördern aber noch keine Menschen.“ Welche Garantien können Sie uns für den Abschluss der S6-Planungen bei Weiterbesetzung der BVM durch Bündnis 90/Die Grünen geben, inklusive Finanzierungszusage durch den Bund?
3. Welche konkreten Änderungen ergeben sich bei Ihrem o.a. Blick auf die unzureichend mit der Bahn angebundenen Stadtteile Bahrenfeld, Osdorf und Lurup für die nächste Legislaturperiode? Wie wollen Sie für die drei Stadtteile bis 2030 über autonom fahrende Kleinbusse und On-Demandverkehren (IOKI wurde 2022 eingestellt) eine Angebotsverbesserung erwirken?
4. Warum gibt es im Regierungsprogramm keinerlei Ausführungen zum BHNS, obwohl die Planungen aus der von Ihrer Partei besetzten Verkehrsbehörde stammen? Bitte erläutern, wie sich Ihre Partei zum BHNS positioniert. Bitte gehen Sie dabei auch auf die aktuell vorgelegten Magistralenplanungen für Lurup ein.
5. Bitte erläutern Sie, was sich in der Verkehrspolitik Hamburgs mit dem Wechsel der unteren Verkehrsbehörde von der BIS zur BVM ändern würde?
6. Wie wollen Sie vor dem Hintergrund der bestehenden gesetzlichen Straßenverkehrsregelungen, insbesondere zur VwV-StVO (Ausführungen zu Zeichen 245) u.a. sowie zugehöriger Rechtsprechung in Deutschland neue eigene Busspuren einrichten? Wir bitten um eine ausführliche verwaltungsrechtliche Erläuterung und zeitliche Präzisierung für die Einrichtung von Busspuren.
7. Bitte konkretisieren Sie ihre Pläne zur Ablösung der Expressbuslinien durch eine Stadtbahn, sowohl zeitlich, als auch räumlich.
8. Welche der ÖPNV-/SPNV-Themen wird ihre Partei in etwaigen Koalitionsverhandlungen als unverhandelbar erachten und damit eine etwaige Koalition mit einer Partnerpartei, die ge-

genläufige Positionen (z.B. bei Busspuren) vertritt, ablehnen? Wir bitten um eine erklärende Positionierung.